

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 20

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

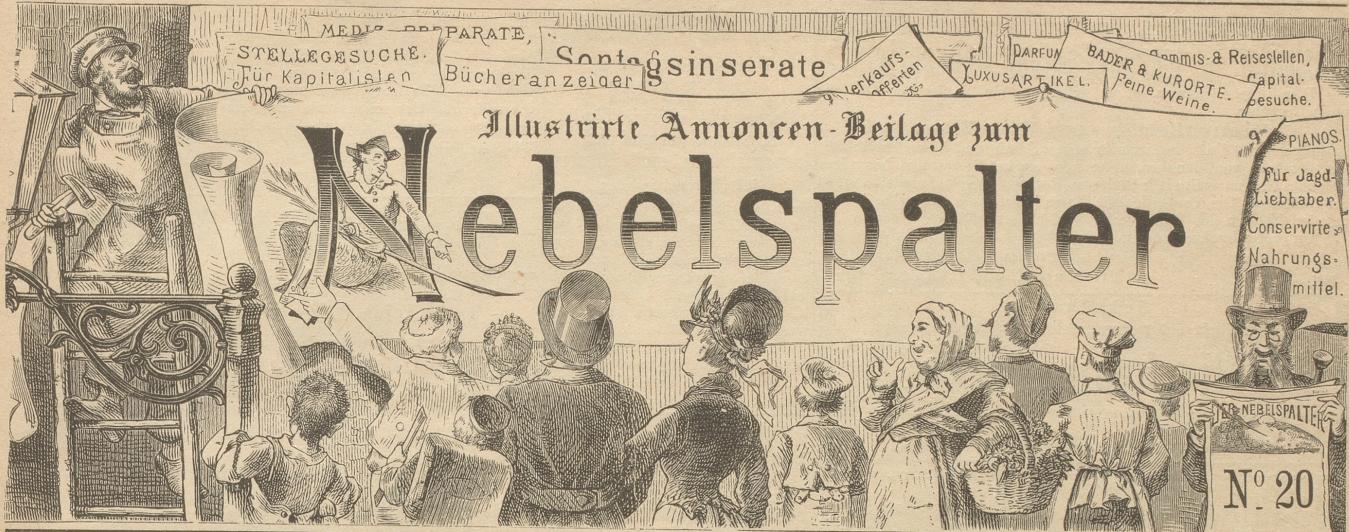
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Neubelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Bei einem Leder- und Schuhmacher-Geschäft der deutschen Schweiz kommt ein junger Mann, der schon in ähnlichen Geschäften thätig war, als ... 19297

Magazinier

auf 1. Zoll eintreten. Derselbe hätte auch kleinere Reisen zu begreifen. Oferen mit Angabe bisheriger Thätigkeit befördert unter Chiffre O 5087 Z die Annoncen-Exped. Orell Füssli & Co. in Zürich.

Stelle-Gesuch.

Eine adtbare Lodier sucht Stellung in einem Geschäft oder Privathaus, wo sie Gelegenheit hätte, sich in den Handgeschäften weiter auszubilden. Es wird nicht auf gute Behandlung als hoher Lohn gesehen. Oferen befinden Orell Füssli & Co. in Zürich. [O 374 G]

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann mit den besten empfehlenden Zeugnissen, sucht eine Stelle in einem Colonialwaren- oder Süßfrüchtegeschäft als Kellner oder Geselle. Derselbe würde sich am liebsten den Dienst wünschen, da er schon in dieser Branche kleinere Touren überwunden. Oferen unter Chiffre O 9289 Z an Orell Füssli & Co. in Zürich. [O 3828]

Patronnier

finde dauernde Anstellung in einer der größern schweizerischen Schuhfabriken.

Schriftliche Anmeldungen mit der Bezeichnung O 5088 Z befinden Orell Füssli & Co. in Zürich. [O 296]

R. Duttweiler & Cie.,

Eisgasse, Aussersihl,

Bier-Dépôt.

Anzeige und Empfehlung.

Von heute an beginnt der Versandt des Lagerbieres der Aktienbrauerei zum Löwenbräu in München, sowie des Bürgerlichen Bräuhauses in Pilsen und empfehle wir uns als Vertreter zur Lieferung genannter Biere in Fässern und Flaschen. Telephon im Bureau. Hochachtungsvoll

Zürich, 1. Mai 1881.

[868] R. Duttweiler & Cie.

ZÜRICH. HOTEL CONCORDIA

in der Nähe des Bahnhofes am Limmatquai. Mäßige Preise.

[82]

Lamprecht-Weber.

Honighandlung en gros.

P. P. Prima Qualität Tafelhonig in Fässchen von 25 bis 100 Ko. liefere ich à Fr. 1. 30 per Kilo franco Bahnhof Zürich gegen meine Trakte netto 30 Tage. Proben von 12 Kilo werden nur gegen Nachnahme versandt.

Da ich nicht reisen lasse und in Folge dessen keine Spesen habe, bin ich in den Stand gesetzt, meine Abnehmer nicht nur billiger, sondern auch besser bedienen zu können und damit jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten. — Pünktliche und gewissenhafte Besorgung.

[827] Joseph Gmür, Aussersihl, Zürich.

Eischränke
zum Aufbewahren von
Speisen und Getränken.



Maschinen
zum Bereiten von
Gefrorenem.

Médaille PARIS 1867.

C.A. Bauer, Zürich

Eisapparate-Fabrik und Eishandlung.

Médaille PARIS 1878.

Eiskeller
Projektiert und
Ausführen derselben.



Médaille PARIS 1879.

Academie nationale.
Conservatoires
für Gefrorenes und
Roheis.

Sehr wichtig für Bierbrauer. Feinste Bierkläre

die Jung- wie Lagerbier dauernd glanzhell macht, für dessen Erfolg ich garantire, versendet zum sofortigen Gebrauch fertig in aus- gezeichneter Qualität

Zürich, im März 1881.

[856]

Otto Henne,
zur Germania.

Briefkasten der Redaktion.

Fr. St. i. Frkf. Freundlichen Dank für dies Beruhigungsmittel, als Vorläufer des Angekündigten. Mit Vergügen sind wir dabei, solche Personen zu fassen und bloss zu stellen. Reklamierte Laternen ebenfalls eingerückt.

Peter. Welch' entsetzlicher Verlust, dass dieser Bär nicht vor das Glas gebracht werden kann; aber unter dem Stift soll er noch, dafür lassen Sie uns sorgen! — G.O.H.

i. Ls. Vor drei Wochen wäre das Gedichtchen am Platze gewesen,

aber auch dann zu lang. Rechnen Sie bei künftigen Einsendungen etwas mehr mit unserm Raum. — Brenn-

nessel. Laut „Oberaargauer“ No. 39 sucht ein der Schule enfassender Knabe einen Platz zu zwei oder drei Kühen.“ Das Triumvirat in Chevenez

wüsste vielleicht hier am besten Rath. — E. i. R. So viel wir aus zuverlässiger Quelle vernehmen, ist die Nachricht über den neuen Fluchtversuch Thalh. sehr ungenau. Nach seiner eigenen Aussage, beabsichtigte er gar nicht zu entwischen, sondern lediglich das „Erzenfest“ in Sursee zu besuchen. — C. i. Th. Natürlich sind uns solche militärischen Kleinigkeiten stets willkommen, sofern sie nicht persönlich werden. — Champignon. Das erste Blatt sehr gut ausgefallen; wünschen besten Erfolg. — F. i. B. „Du hesch denn morn Häckerlig!“ (Kurzfutter) ruft die bilderriche Sprache der Kameraden dem fehlenden Soldaten in Thun gegenwärtig zu, statt so brutal und ordinär „Arrest“ zu sagen. — Nab. i. Paris. Für diessmal Aehnliches bereits verquantet. Immerhin besten Dank. — B. i. München. Eingetroffen und gewünschtes abgegangen; vergnügte Stunden. — A. J. Cal. Mich. Wegen den schlechten Weinjahren nimmt hier der Spiritus merklich ab; doch hat allem Anschein nach jetzt eine bessere Serie angesetzt; die sieben fetten Kühe werden schmächtigst erwartet und dann noch als angenehme Beigabe ein Riesenochse. — Sabel. Lassen Sie doch auf beiden Seiten schleifen und versetzen Sie so ganz kleine Hiebchen; die sind am schmerzhaftesten. — N. N. i. U. Besten Dank. — R. M. i. Stuttg. Soll nach Ihrem Wunsche ausgeführt werden. — L. i. Od. Warum so schweigsam und die Situation doch so einladend. — O. F. Schon dagewesen. — N. N. Unbrauchbar. — Verschiedenen. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Vom Büchertisch.

Der Orient, geschildert von A. v. Schweiger-Lerchenfeld. (A. Hartleben's Verlag in Wien. In 30 Lieferungen à 30 Kr. ö. W. = 60 Pf.) Von diesem eigenartigen, schwungvoll geschriebenen und prächtig ausgestatteten Werke liegen nun neun Hefte mit neun vorzüglichem Karten und Plänen vor. Neben dem classischen Bereich der hellenischen Welt, fesselt namentlich das historisch-culturelle Gemälde, das der Autor von der Weltstadt Istanbul, und dem Schatten und Walten der Sultane während mehr denn vier Jahrhunderten entwirft. Nie ist in so knappem Rahmen Reichhaltigeres und Trefflicheres auf diesem Gebiete geboten worden. Hiebei möchten wir die Schilderungen von der alten Culturwelt Kleinasiens und den gegenwärtigen desolaten Zuständen keineswegs unterschätzen. Die ungemein plastischen und belehrenden Bilder von den alten Culturstädten Lydiens, Joniens, Kariens, Lyciens u. s. w. lassen beiläufig errathen, wie viel Schönes

(Fortsetzung auf folgender Seite.)